

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 47

Illustration: Kein Wunder, dass das Pantherweibchen verängstigt von hinten zog
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kein Wunder, dass das Pantherweibchen verängstigt von hinten zog.

Weitere Greuel-Nachrichten

Trat da kürzlich ein Mann aus dem III. Reich auf mich zu und fragte: «Bitte, kommt hier der Selbstbewegliche nach der Einsamkeit vorüber?» Der Mann gewahrte meine Ratlosigkeit und sagte erläuternd: «Ich meine natürlich den Omnibus nach der Solitude!» Kauz

In Deutschland sind die nichtarischen Advokaten wieder beim Gericht zugelassen, allerdings nur beim Eintopfgericht. veritate

Am Stammtisch entrüstet sich einer über unsere Jugend. Da hätten letzt- hin einige Bengels den Insassen eines deutschen Autos: Heil Hitler! nachgerufen und seien mit Bonbons belohnt worden.

Das sei nichts, meinte ein anderer. Er sei kürzlich am Untersee gewesen und habe einen Knaben zugeschaut, die vor einen kleinen Mistkarren einen Hund gespannt hätten, der die Last nicht habe ziehen wollen. Da habe der ältere der Buben in den

Haaren gekratzt und zu seinem Kameraden gesagt: Du, Dolf, i maan, mr mond dä Chog gliich schalte. (Auf gut Deutsch: Wir müssen den Karren doch schieben.) Natus

Mussolini bittet Göring telegraphisch um seinen Besuch in einer dringenden Angelegenheit. Göring funkts zurück: «Besuch momentan ganz ausgeschlossen. Befinde mich im feindlichen Flugzeug über Berlin.» Mave

Druckfehler: «Als Hitler mit seiner Begleitung erschien, wurden die Hilfe- rufe (sollte heissen Heilrufe!) zu einem Orkan.» -r

Wie ich aus gut unterrichteter Quelle erfahre, soll es in Zukunft nur noch zwei Eintopfgerichte geben.

Für Arier:
Arish-Stew
Für Nichtarier:
Gedämpfte Zunge. Dotter

Wie der Heuheimer Herald zu berichten weiss, hat die deutsche Re- gierung über die
nächsten

Grenzübergriffe ihr lebhaftes Bedau- ern ausgesprochen. Drahau

Anlässlich einer Kundgebung des «Deutschen Kriegerbundes» in München hielt am Freitag, 3. November, der bayrische Reichsstatthalter General v. Epp eine Rede, die im Radio übertragen wurde und die ich zufällig mit anhörte. Nach einem laut gebrüllten Bekenntnis zum Frieden steigerte sich Epp's Rede zum noch lauterem Ausruf: (wörtlich aufgezeichnet!)

«Die Friedensgöttin mit ihrer dreitausendjährigen arischen Abstam- mung schaut auf uns herab.»

Wahrlich, das «Reichsamt für Ge- nealogie» arbeitet gründlich und zu- verlässig! Drajo

Zur Kräftigung
Weisflog's

ARISTO
feinster Eiercognac



Erhältlich in Restaurants, Apotheken und Spezialgeschäften.